



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben Deß Heyligen Vatters Ignatii von Loyola Stiffers der Societät Iesu

Bouhours, Dominique

Cöllen, 1693

Sendschreiben Ludowigs XIII. Königs in Franckreich und Narvarren an
Pabst Gregorius XV.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41314

**Sendschreiben Ludowigs XIII. Königs in Franckreich
und Navarra an Pabst Gregorius XV.**

Allerheiligster Vatter.

Eilen der erste Anfang von denen Sachen am besten und loblichst gemacht wird/ welche die Ehr Gottes betreffen / als werden ihre Heiligkeit hofentlich für genehm halten und billigen/ daß ich eben jeho/ da sie die Kirchen-Regierung erst angetreten umb eine Sach bey ihr anhalte / durch welche sie nicht allein ihre Väterliche Treu / Liebe / und Vorsorg der Werle kund machen; sondern vermehren auch und bestettigen die gute gottselige Gedancken / so es dem lieben Gott mir einzugeben / gefallen hat. Es seynd die Patres Jesuiter/ von welchen ich die erste Unterweisung im Glauben und guten Sitten empfangen hab: sie seynd die Jenige / welche mich bishero in gewissen Sachen regiert und geführe haben. Mir geschicht hierin nach meinem Verlangen/ und ist mein höchst Begehren/ Anlaß zu haben dem ganzen Orden zu beweisen / was ich vor grosse Affection und Zuneigung ihnen zutrage.

Demnach ich nun verstanden hab/ daß die über das Canonizations-Besendess seligen Ignatii Stiffers obbemelten Ordens gehaltene Processen so weit aufgemacht seyend/ daß nichts mehr übrig wäre/ als das sie den Ausspruch lieffen ergehen: also wolte ich sie ersucht haben/ wie ich dan auch hiemit freundlichst ersuche/ es mögen ihre Heiligkeit gelieben zu erklären/ und ihn unter die Zahl der Heiligen zu setzen / welche unsere Mutter die heilige Kirch für solche schon haltet und verehret. Die Gunst und Gnad/ so ich erwarte / wie groß sie auch immer seye / wird mir niemahl so tröstlich fallen/ als diese einzige/ welche mir/ wie ich verhoffe/ Segen bringen / Ihre Päpstlicher Heiligkeit Regierung aber mit Glück und Heil begleiten wird. Die Göttliche Fürsichtigkeit/ so der Seelen ihre Bewegnussen eingibt / und regieret nach ihrem Wohlgefallen/ hat nicht wollen zugeben / daß diese meine andächtige Gedancken/ mit welchen ich schon längst umgegangen/ sich ehender hervorthäten/ damit dieses
ruhm

ruhmvollliches Werck Ihre Heiligkeit vorbehalten / von mir aber als dem erstgebornen Sohn der Kirchen vorgetragen und begehrt wurd. Dieser Nahme / so mir nit weniger in meine Seel tieff eingegraben / als von meinen Vorfahreren rechtmessig angebornen / vermahnet und treibt mich statts an zu eyfferen die Fortpflanzung unserer heiligen Religion; und desto mehr zu befürderen gemelte Canonization / je mehr ich verhoffe / das ich durch seine Fürbitt werde eine Kräftige Hülff und Beystand von Gott erhalten / dasselbig zu verrichten / umb dessentwillen er ihn auff diese Welt geschickt / und dessen sich dieser Ordenstand sich mit so grossem Nutzen beflisset. Mein Königreich hat das Glück / das dieser Diener Gottes in die Stadt Paris kommen die Wissenschaften zu erlernen / und dorten seine Gesellen zu versambeln / wie er dan auch in der Marter-Kirch auff dem Martyren-Berg seiner Societät ersten Anfang gemacht hat. Ich verhoffe neuen Segen von Gott zu erwerben / woseren ihre Heiligkeit meinem Begehren so weit Platz geben / und den seeligen Ignatium canonisieren und heilig sprechen werden. Weil es nun mein erste Bitt ist / als wollen sie geruhen / das sie auch die erste Stell unter aller Guten und heiligen Thaten / so wir von ihrem Pabstumb zu erwarten haben / behalten möge. Ich bitte den Schöpffer aller Ding / er wolle ihme ihre Regierung und Pabstumb lassen gefallen zu seiner grosseren Ehren und Glory / zum auffnehmen seiner Kirchen / und zum besten / der ganzen Christenheit geben auß Paris den 14. Hornungs Anno 1621.

Louis

PRIVILEGIUM ET FACULTAS

EGo infra scriptus Societatis Iesu per Provinciam Rheni inferioris præpositus Provincialis, potestate mihi à Patre nostro P. Thyro Gonzalez Præposito Generali ad id factâ, Wilhelmo & Francisco Metternich Bibliopolis & Civibus Colonienſibus facultatem concedo typis mandandi librum, cui titulus: Vita S. Ignatii Fundatoris Societatis Iesu in sex libros digesta à R. P. Bouhours è Societate Iesu in Lingua Gallica; nunc in Germanicam translata à P. Ioanne Sterck ejusdem Societatis Sacerdote, & à Societatis Iesu Theologis legitimè approbata.

Eisdemque jus Privilegii Cæsarei eatenus indulgeo, ut ipsis invicem librum hunc nemo deinceps recudere, nemo intra Sacri Romani Imperii fines & hæreditarias S. Cæsareæ Majestatis Provincias importare, aut venum exponere audeat: In cujus rei fidem has litteras manu propriâ subscriptas ac consueto officii sigillo munitas dedi Coloniae 19. Martii 1693.

L. S.

HENRICUS Weisweiler

Regl.